



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität vom
17.06.2021

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Julian Borgmann

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 02. Juni 2021 eingeladen worden.

Sitzungsort: Aula des St. Antonius Gymnasiums, Klosterstr. 22 in 59348 Lüdinghausen

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Mobilitätskonzept für die Stadt Lüdinghausen
hier: Vorstellung des Projektkonzeptes
Vorlage: FB 3/389/2021
2. Wiedereinführung Straßensperrgutabfuhr
Vorlage: FB 3/379/2021
3. Einführung von 60 l Restmüllgefäßen ab dem 01.01.2022
Vorlage: FB 3/383/2021
4. Änderung zur Gestellung von Abfallbehältern zur Entsorgung von Einwegwindeln
Vorlage: FB 3/384/2021
5. Umgestaltung Kreisverkehr "Werdener Straße / Ascheberger Straße / Selmer Straße
hier: Antrag der SPD Fraktion vom 01.06.2021
Vorlage: FB 3/391/2021
6. Verkehrsversuch Ascheberger Straße/Mühlenstraße - Antrag der SPD-Fraktion vom
01.06.2021
Vorlage: FB 4/852/2021
7. Mitteilungen
8. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

9. Mitteilungen
10. Anfragen

Öffentlicher Teil:

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Stv. Möllmann den Antrag, die noch nicht behandelten CDU-Fraktionsanträge zur Thematik „Mobilität“ ebenfalls in dieser Sitzung zu beraten und die Tagesordnung entsprechend zu erweitern. Er weist auf die interfraktionelle Vereinbarung hin, dass bis zum Vorliegen des Mobilitätskonzeptes keine Fraktionsanträge zur dieser Thematik gestellt werden. Vor diesem Hintergrund könne er die beiden von Seiten der SPD-Fraktion gestellten Anträge (ToP 5 und 6) nicht nachvollziehen. Stv. Havermeier erklärt, dass es sich aus seiner Sicht um akute Gefahrenpunkte handeln würde, so dass ein Verkehrsversuch durchaus dazu dienen könnte, diese zu beseitigen (ToP 6). Hinsichtlich der Kreisverkehrsanlage (ToP 5) würde es sich um einen Unfallhäufungspunkt handeln.

Stv. J. Kortmann könne die Fraktionsanträge der SPD-Fraktion inhaltlich nachvollziehen. Aber man habe fraktionsübergreifend vereinbart, keine Fraktionsanträge vor Vorliegen des Mobilitätskonzeptes zu stellen. Daran würde sich seine Fraktion auch halten.

Stv. Möllmann erklärt, dass Bürgermeister Mertens bereits bei der Auftragsvergabe mitgeteilt habe, dass besondere Gefahrenpunkte forciert würden. Daraufhin zieht er seinen Antrag zurück.

Ausschussvorsitzender Borgmann weist nochmals auf das in der AG Mobilität fraktionsübergreifend getroffene Agreement hin, dass keine Beratung in Mobilitätsangelegenheiten vor Erstellung des Mobilitätskonzeptes stattfinden soll.

**TOP 1) Mobilitätskonzept für die Stadt Lüdinghausen
hier: Vorstellung des Projektkonzeptes
Vorlage: FB 3/389/2021**

Ausschussvorsitzender Borgmann begrüßt Herrn Dr.-Ing. Bondzio von der Brilon, Bondzio und Weiser Ingenieurgesellschaft für Verkehrswesen mbH. Herr Dr.-Ing. Bondzio stellt das Projektkonzept zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für die Stadt Lüdinghausen vor (Anlage 1 – Präsentation).

Stv. Havermeier dankt Herrn Dr.-Ing. Bondzio für seine Ausführungen. Er möchte wissen, woher die Kennzahlen zu den Radverkehrsanteilen stammen. Herr Dr.-Ing. Bondzio erklärt, dass der Kreis Coesfeld im Rahmen einer stichprobenartigen Haushaltsbefragung 2018 eine Mobilitätsbefragung durchgeführt habe. Zu der Frage, ob er bei der in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Stadtentwicklung vorgestellten Umgestaltung der Sendener Straße beteiligt sei, teilt Herr Dr.-Ing. Bondzio mit, dass er die Planunterlagen nicht im Detail kennen würde. Zur Zeit erfolge die Zusammenstellung aller Unterlagen, die für das Mobilitätskonzept wichtig seien.

Stv. Grundmann begrüßt die vorgestellte Herangehensweise. Die Erwartungshaltung sei sehr hoch. Im Projektbeirat könnten seiner Ansicht nach die Anträge zum Mobilitätskonzept behandelt werden. Aus Sicht seiner Fraktion seien die Themen Barrierefreiheit, Stadtgrün und Kfz-Verkehr in Verbindung mit neuen Straßenprojekten sehr wichtig.

Stv. Möllmann dankt ebenfalls und bestätigt auch von Seiten der CDU-Fraktion die hohe Erwartungshaltung. Er möchte wissen, wie die Erfahrungen bei einer frühzeitigen Beteiligung der Straßenbulasträger und der Straßenverkehrsbehörde zur Erstellung des Mobilitätskonzeptes seien. Herr Dr.-Ing. Bondzio erklärt, dass er grundsätzlich sehr gute Erfahrungen mit der frühzeitigen Beteiligung im Rahmen des Projektbeirates gemacht habe. Stv. Möllmann fragt nach, ob Herr Dr.-Ing. Bondzio auch bei dem Evaluierungsprozess beteiligt sei. Dieser weist darauf hin, dass zunächst die Erstellung von Evaluierungsrichtlinien und –kennzahlen Bestandteil seines Auftrages sei. Er schlägt vor, eine Haushaltsbefragung erst nach rd. 5 Jahren durchzuführen.

Stv. Havermeier fragt, ob über die Unfallstatistik der Polizeibehörde hinaus noch weitere Datenquellen vorhanden seien. Nicht jeder Unfall werde der Polizei gemeldet. Herr Dr.-Ing. Bondzio weist auf die hohe Dunkelziffer bei Unfällen hin. Hier würden die Unfallstatistiken der Krankenhäuser weiterhelfen.

Von der Verwaltung möchte Stv. Havermeier wissen, seit wann die Planung zur Umgestaltung der Sendener Straße vorliegen würde. Frau Trudwig erklärt, dass die Pläne, die im BPS vorgestellt werden, erst kurzfristig vor dem Einladungsversand abgestimmt worden seien. Man werde der bbw GmbH die Planunterlagen selbstverständlich zukommen lassen.

Stv. Höring regt an, die Bürgerbeteiligung auch in Papierform durch Flyer oder ähnliches durchzuführen, um ältere Menschen zu erreichen. Bürgermeister Mertens antwortet, dass am 01.07.2021 die Stabsstelle Mobilität neu besetzt wird. Er werde die Anregung gerne mitnehmen.

Zu der Frage des skB. Vormann nach der Anzahl der Vertreterverbände im Projektbeirat teilt Herr Dr.-Ing. Bondzio mit, dass für den Beirat eine Größe von 25 Personen ideal sei.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- keine Abstimmung -

TOP 2) Wiedereinführung Straßensperrgutabfuhr**Vorlage: FB 3/379/2021**

Stv. Havermeier erläutert den Antrag der SPD-Fraktion zur Wiedereinführung der Straßensperrgutabfuhr. Er stellt folgenden Antrag:

Beschlussantrag:

Zum 01.01.2022 wird das in der Gemeinde Ascheberg praktizierte Sperrgutholsystem über Abholkarten in Lüdinghausen eingeführt.

Stv. Möllmann erklärt, dass die CDU-Fraktion dies völlig anders sehe. Das vorhandene System funktioniere sehr gut und ein Bedarf für ein Sperrgutholsystem werde nicht gesehen. Daher werde man den Beschlussvorschlag der Verwaltung mittragen.

Stv. Grundmann teilt mit, dass durch eine Wiedereinführung die Recyclingquote nicht erhöht würde. Darüber hinaus würden zunehmend mehr Dinge im Internet getauscht oder verkauft. Daher werde man dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen.

Beschluss:

Der Ausschuss spricht sich für die Einführung des in der Gemeinde Ascheberg praktizierten Sperrgutholsystems mit Abholkarten zum 01.01.2022 aus.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	14
Enthaltungen:	

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss spricht sich gegen die Wiedereinführung einer Straßensperrgutabfuhr aus.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	

TOP 3) Einführung von 60 l Restmüllgefäßen ab dem 01.01.2022**Vorlage: FB 3/383/2021**

Stv. Havermeier stellt den Antrag der SPD-Fraktion zur Einführung von 60 l Restmüllgefäßen ab dem 01.01.2022 vor. Er möchte wissen, warum im Sachverhalt ein 60 l Restmüllgefäß teurer sei als ein 80 l Restmüllgefäß. Frau Trudwig erklärt, dass es sich nicht um Gebührensätze handeln würde, sondern lediglich um die Kosten für die Behältergestellung. Die Gebühr für ein 60 l Restmüllgefäß sei auf jeden Fall günstiger.

Stv. J. Kortmann fragt nach der Höhe der Differenz. Frau Trudwig erläutert, dass diese bisher noch nicht ermittelt worden sei. Dies würde im Rahmen der Gebührenkalkulation erfolgen.

Stv. Möllmann sieht in der Einführung des 60 l Restmüllgefäßes keine Ersparnis, da ja die Umtauschgebühr ebenfalls noch entstehen würde. Es bestehe die Gefahr, dass noch mehr wilde Müllbeseitigung praktiziert würde.

Frau Trudwig schlägt vor, im Rahmen der Gebührenkalkulation Abfallentsorgung für 2022 zwei Vorschläge zu erarbeiten und diese dem Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität vorzulegen.

Stv. Grundmann begrüßt den Vorschlag der Verwaltung.

SkB. Wagner ist der Ansicht, dass die Einführung von 60 l Restmüllgefäßen nicht erforderlich sei.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität empfiehlt dem Rat, die Einführung von 60 l Restmüllgefäßen ab dem 01.01.2022 zu beschließen.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	10
Enthaltungen:	

TOP 4) Änderung zur Gestellung von Abfallbehältern zur Entsorgung von Einwegwindeln

Vorlage: FB 3/384/2021

Bürgermeister Mertens erläutert, dass der Änderungswunsch zur Gestellung von Abfallbehältern zur Entsorgung von Einwegwindeln aus der Bürgerschaft gekommen sei, den er gerne aufgegriffen habe.

Stv. J. Kortmann berichtet über eine kontroverse Diskussion in seiner Fraktion. Grundsätzlich sei man gegen den Einsatz von Einwegwindeln bei Kleinkindern. Allerdings müsse man auch den Bedarf bei Pflegepersonen betrachten. Diese wolle man nicht zusätzlich belasten.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität spricht folgende Empfehlung an den Stadtrat aus:

1. Für die Gestellung einer Familientonne (nur für Windeln) ist das Vorhalten mindestens eines 240 l Restmüllgefäßes auf dem Entsorgungsgrundstück nicht mehr zwingende Voraussetzung. Voraussetzung ist nur das Vorhalten des in der Satzung über die Abfallentsorgung festgelegten Mindest-Restmüll-Gefäßvolumens. Die Regelung soll ab dem 01.08.2021 gelten.
2. Der Wortlaut des § 10 Abs. 3 der Satzung über die Abfallentsorgung der Stadt Lüdinghausen wird wie folgt geändert:
„Abfallbehälter im Sinne des Abs. 2b) zur ausschließlichen Entsorgung von Einwegwindeln werden nur unter der Voraussetzung zur Verfügung gestellt, dass auf

dem Entsorgungsgrundstück mindestens das erforderliche Mindest-Restmüll-Volumen gem. § 11 Abs. 2 zur Verfügung steht.“

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	1

**TOP 5) Umgestaltung Kreisverkehr "Werdener Straße / Ascheberger Straße / Selmer Straße
hier: Antrag der SPD Fraktion vom 01.06.2021
Vorlage: FB 3/391/2021**

Stv. Havermeier sieht dringenden Handlungsbedarf aufgrund der Einstufung als Unfallschwerpunkt. Es bestehe auch das Potential zur Umgestaltung. Daher halte er eine Zurückstellung bis zur Fertigstellung des Mobilitätskonzeptes für nicht zielführend.

I. Beschlussvorschlag:

Die Umgestaltung des Kreisverkehrs „Werdener Straße / Ascheberger Straße / Selmer Straße“ soll in das Mobilitätskonzept mit aufgenommen werden.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

**TOP 6) Verkehrsversuch Ascheberger Straße/Mühlenstraße - Antrag der SPD-Fraktion vom 01.06.2021
Vorlage: FB 4/852/2021**

Stv. Havermeier führt aus, dass die Anwohner der Ascheberger Straße das Gefühl hätten, an einer unsicheren Straße zu wohnen. Daher halte er die Durchführung eines Verkehrsversuches für sinnvoll und dringend notwendig. Die Ergebnisse des Verkehrsversuches könnten im Mobilitätskonzept evaluiert werden.

Bürgermeister Mertens weist darauf hin, dass die Sitzungsvorlage der Verwaltung keinen Beschlussvorschlag enthält. Er bittet in diesem Zusammenhang künftig um rechtzeitige Übersendung der Fraktionsanträge, so dass die Verwaltung die Gelegenheit zur inhaltlichen Aufbereitung bekommt. Zudem sei das zur Rede stehende Anliegen – die Verkehrsberuhigung der Ascheberger Straße/Mühlenstraße – in der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität in das Mobilitätskonzept aufgenommen worden.

Stv. Havermeier entgegnet, dass die Niederschrift der vorherigen Sitzung nicht vorliegen würde. Der Fraktionsantrag sei auf jeden Fall fristgerecht gestellt worden. Die Argumentation erschließe sich ihm nicht so ganz, da nach Auffassung eines von ihm befragten Verkehrsrechtsexperten der § 45 StVO durchaus erfüllt werde. Über den in dem Fraktionsantrag formulierten Beschlussvorschlag soll nach Ansicht von Stv. Havermeier entsprechend abgestimmt werden.

Stv. Möllmann fordert die Abstimmung.

I. Beschlussvorschlag:

1. Der Fachausschuss spricht sich dafür aus, einen Verkehrsversuch im Bereich der Ascheberger Straße (zwischen Selmer Straße und Baumschulenweg) und Mühlenstraße (zwischen B235 und Selmer Straße) durchzuführen. Der Verkehrsversuch umfasst,
 - die Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h,
 - die Einrichtung eines Durchfahrtsverbotes für Kraftfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht >7,5 t (Anlieger frei) sowie
 - die Änderung der Vorfahrtsregelung im Einmündungsbereich Baumschulenweg/Ascheberger Straße mit dem Ziel, die Fahrbeziehung Baumschulenweg in Richtung B58 zu bevorzugen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Coesfeld die Anordnung des Verkehrsversuches gemäß § 45 (1) Nr. 6 der Straßenverkehrsordnung zu erwirken.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	14
Enthaltungen:	

TOP 7) Mitteilungen

- Fehlanzeige -

TOP 8) Anfragen

Stv. Grundmann berichtet, dass es bereits vor langer Zeit einen Verkehrsversuch in Lüdinghausen gegeben habe.

Stv. Havermeier fragt nach der Anzahl der Nachbarschaftstonnen in Lüdinghausen. Die Verwaltung sichert eine Antwort in der Niederschrift zu.

Antwort zur Niederschrift:

Die in Lüdinghausen vorhandenen Nachbarschaftstonnen stellen sich wie folgt dar:

19 Stück 80 l Gefäße
 34 Stück 120 l Gefäße
 5 Stück 240 l Gefäße

Stv. Höring fragt nach den Sachbeschädigungen und Vorfällen in der StadtLandschaft. Bürgermeister Mertens berichtet, dass die Polizei an den Wochenenden verstärkt Kontrollen durchführen werde, um Sachbeschädigungen und unerlaubte Grillgelände zu unterbinden.

Stv. J. Kortmann glaubt nicht, dass Kontrollen helfen werden. Er fragt nach legalen Grillmöglichkeiten. Bürgermeister Mertens antwortet, dass zur Zeit die Einrichtung eines Grillplatzes am Klutensee geprüft werde. Vielleicht bestehe auch die Möglichkeit, im 3. Bauabschnitt der StadtLandschaft etwas einzurichten. Er nehme den Hinweis mit.

Stv. Kaltegärtner fragt nach dem Sachstand zu den Sachbeschädigungen im Heimathaus Seppenrade. Bürgermeister Mertens berichtet, dass keine Täterhinweise vorhanden seien. In Abstimmung mit dem Heimatverein Seppenrade plane man die Instandsetzung.

Julian Borgmann
Vorsitzende/r

Sabine Liebing
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität

der Stadt Lüdinghausen am 17.06.2021

anwesend:

Bürgermeister

Mertens, Ansgar	
-----------------	--

CDU-Fraktion

Austrup, Anke	
Borgmann, Julian	
Höring, Volker	
Kortmann, Ralf	
Möllmann, Bernhard	
Schotte, Irmgard	
Schulze Uphoff, Theo	
Vormann, Antonius	
Weiling, Maria	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Brandmeier, Anke	Vertretung für Herrn Björn Krumminga
Evans, Mario	
Grundmann, Eckart	Vertretung für Herrn Dennis Sonne
Kortmann, Jöran	

SPD-Fraktion

Gernitz, Lukas	
Havermeier, Dirk	
Vierhaus, Kathrin	

FDP-Fraktion

Wagner, Wilhelm	
-----------------	--

UWG

Kaltegärtner, Wolfgang	
------------------------	--

von der Verwaltung

Kortendieck, Matthias	
Liebing, Sabine	
Trudwig, Ellen	

Entschuldigt:**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Krumminga, Björn	
Sonne, Dennis	